

Liebe Core Group von UBIE,

wir möchten uns heute noch einmal zusammenfassend zum Thema Koordination der International Basic Income Week äußern:

Grundsätzlich steht einer Koordination durch BIEN nichts Wege – allerdings aus unserer Sicht unter bestimmten Voraussetzungen, die wir hier erläutern möchten.

1. Zum Termin:

Uns wäre wichtig, dass die 38. Kalenderwoche als Internationale Woche des Grundeinkommens beibehalten wird. Das heißt nicht, dass bestimmte regionale oder kontinentale Gruppierungen nicht andere Termine nutzen können, z. B. im Zusammenhang mit dem BIEN-Kongress wie in Korea im Jahr 2016, oder im Zusammenhang mit Volksabstimmungen oder anderen politischen Ereignissen

2. Zur Koordinationsaufgabe:

- a) BIEN hat eine andere Grundeinkommensdefinition als UBIE: Sie impliziert (bisher) nicht die existenz- und teilhabesichernde Höhe des Grundeinkommens – immer bezogen auf jeweilige nationale Gegebenheiten. Daraus können sich vollkommen unterschiedliche Zielsetzungen, die mit einem Grundeinkommen verfolgt werden ergeben – von emanzipatorischen bis neoliberalen Zielen. Das hat dann auch mögliche Folgen für einen von BIEN verfassten Aufruf zur Woche des Grundeinkommens. Ein solcher mit dem Verweis auf die BIEN-Definition kann genauso als Aufruf zum Sozialabbau verstanden werden, weil er erstens nicht mit einer ausreichenden Höhe definiert, und zweitens nichts über das Verhältnis zu bestehenden sozialen Regelungen gesagt wird. In den UBIE-Grundsätzen haben wir nicht nur die Definition hinsichtlich der Höhe enthalten, sondern auch ein Verhältnis zum Wohlfahrtssystem definiert. „Unconditional Basic Income (UBI) is an amount of money, paid on a regular basis to each individual unconditionally and universally, **high enough to ensure a material existence and participation in society. UBI is a step towards an emancipatory welfare system.**“

Schon dieser Unterschied, und weitere unten aufgeführte Probleme, lassen uns auf die Schwierigkeit aufmerksam machen, einen allgemeinen Aufruf oder ein Verweis im Rahmen der Woche des Grundeinkommens auf die derzeitige BIEN-Definition von BIEN erstellen zu lassen.

Diese Bemerkung zum Unterschied in den Definitionen (und damit auch möglichen unterschiedlichen Zielen, die mit dem Grundeinkommen verfolgt werden können), hat überhaupt nichts damit zu tun, Ländern oder Grundeinkommensnetzwerken vorzuschreiben, auf welchem Weg, mit welchen Schritten sie ein Grundeinkommen, dass die materielle Existenz und die gesellschaftliche Teilhabe sichern soll, erreichen können oder wollen: Ein armes Land in Afrika, wird wenn es nicht durch die Reichen des Landes und durch reiche Länder unterstützt, sondern weiter ausgeplündert wird, mglw. erst

einmal nur ein partielles Grundeinkommen oder nur ein Grundeinkommen für Ältere einführen können. Grundsätzlich stehen auch Schritte zum Grundeinkommen wie ausreichende und sanktionsfreie Mindestsicherungen, Kindergrundeinkommen, Grundeinkommen für Ältere oder Sabbatical-Grundeinkommen überhaupt nicht der Grundeinkommensidee entgegen. Insofern verstehen wir die Äußerungen von Anja in der letzten E-Mail an uns nicht. Selbst in unserer UBIE-Grundsatzerklärung haben wir festgehalten: „Different justifications and methods of implementation shall not prevent us from cooperating.“ Das gilt erst recht weltweit.

Klar sein und deutlich benannt werden muss aber das Ziel: Nämlich, dass jeder Mensch das Recht auf ein menschenwürdiges Leben hat, und dieses Recht durch eine bedingungslose Absicherung seiner Existenz und gesellschaftlichen Teilhabe materiell abgesichert ist – gemessen an den jeweiligen nationalen Standards des Landes, in dem er lebt. Und dieses Ziel definiert BIEN leider nicht, weswegen wir ja einen [gemeinsam Antrag für eine andere Definition des Grundeinkommens bei BIEN](#) eingebracht haben.

- b) Es ist nicht nur dieser Umstand, der uns argumentieren lässt, dass sich BIENs mögliche Koordination nur auf eine rein formale, nicht inhaltliche Koordinierung der Internationalen Woche des Grundeinkommens beschränken soll. Die Unterschiede der mit dem Grundeinkommen verbundenen, aktuell politischen Themenstellungen sind weltweit sehr groß. Während in Europa zum Beispiel ein soziales Europa mit Mindeststandards (z. B. einem Grundeinkommen) diskutiert wird, oder die Debatten um eine sozialökologische Transformation, zur Digitalisierung oder Arbeitszeitverkürzung mit dem Grundeinkommen verbunden werden, sind es für afrikanische oder asiatische Länder vielleicht Themen wie der Übergang zu cash transfer bzw. sogar unconditional cash transfers bei der Bekämpfung von Hunger, wie der freie Zugang zu sauberem Wasser oder zu landwirtschaftlich nutzbarem Böden usw., die mit der Grundeinkommensdebatte verknüpft werden (können). Eine Woche des Grundeinkommens, die diese regionalen bzw. kontinentalen Bezüge nicht herstellt, ist kraft- und saftlos. Ein Aufruf, der alle diese möglichen Bezüge auflistet, wäre erstens lang und zweitens für viele unverständlich.

Aus genannten Gründen plädieren wir dafür, BIEN eine formale Koordination der Internationalen Woche des Grundeinkommens zu übertragen – die erstens den bisherigen Termin nicht in Frage stellt und zweitens - abgesehen von der bisherigen gemeinsamen Grundeinkommensdefinition der Internationalen Woche des Grundeinkommens mit den bekannten [vier Kriterien](#) - keine inhaltlichen Ausrichtungen vorgibt, auch keine Aufrufe, Pressemitteilungen und Hinweise, die mit der unbestimmten Grundeinkommensdefinition von BIEN verbunden sind, vornimmt. Alles andere würde Gefahr laufen, von regionalen und/oder kontinentalen Gruppierungen nicht anerkannt, nicht übernommen oder gar heftigst kritisiert zu werden.

Die Chance einer formalen Koordination besteht darin, dass BIEN dienstleistungsorientiert eine Plattform anbietet, auf der die unterschiedlichen Aufrufe regionaler und/oder kontinentaler Gruppierungen zur Woche des Grundeinkommens und deren Web-/Facebookseiten, Berichte und Termine und Ansprechpartner in den Regionen durch die regionalen / kontinentalen Akteure eingestellt werden können. Eine solche Plattform wäre sowohl für die Vernetzung und das Kennenlernen der aktuellen Themen und Schwerpunktsetzungen sowie der unterschiedlichen politischen Strategien untereinander hilfreich. Dieses Vorgehen würde auch der Komplexität und Unterschiedlichkeit der realen Verhältnisse gerecht.

Wir würden uns über eine Reaktion auf unseren Vorschlag freuen. Auch bitten wir darum, dass eine Kommunikation mit BIEN, die eine Übertragung der Koordination der Internationalen Woche des Grundeinkommens auf BIEN zum Ziel hat, vorher in UBIE durch die Mitglieder beschlossen wird.

Ronald Blaschke, Germany

Christof Lammer, Austria

Werner Rätz, Germany

Klaus Sambor, Austria

19.06.2017